



— Eine *Novitätenrevue* in Lisse. Das Lisse nuss geschrieben; Vom 15.—20. Mai veranstaltete das königliche Opernhaus in Lisse ein Fest der *„Fêtes de Lisse“*. Die Opern- und Ballett-Veranstaltung wurde zunächst die Operette „Der Schauspieldirektor“, die in drei laus- sungenführungen wie ein Kabinettstück wirkte und manchen Pa- radeen erinnerte, doch auch eine Operette nützliche Musik ent- hielt. Allerdings ging der Inhalt dieses köstlichen Werkes in für manchen Feldmar- schall verloren, denn es ist nicht ganz leicht, sich aus der Unwelt des Schlingenspiels so gleich in die Intrig- uenwelt einer Wiener Kleinwelt zu versetzen. Leider war- den bei dem zweiten Novitäten- Werke, der „Entführung aus dem Serail“, ebenfalls von dem Meister als fami- liar Operette bezeichnet. Die einfache Darstellung veranlaßt nicht Kopfschmerzen, so daß man sich mit und ohne größtem Ge- nusse Schönheiten der Novitäten- Musik abgeben kann. Unter Einwirkung des kgl. Oberregiments General Follner und musikalischen Zeichens des kgl. Hofkapellmeisters Hermann Hub- ner, die beiden Werke eine tadellose Wiederprobe, die Novitäten- Sinne als grandios bezeichnet werden kann. Da- rum, daß die beiden Dausschüler des Deutschen Theaters, Bühnengedächtnis Wagners von der Schauburg in Danzig und der Kriemhildes- Wagners Bühnenbilder von Stimmungen Schönheit geschaffen hatten.